



# „US-Armee hat mehr Verluste durch Selbstmorde[...] als durch Kampfeinsätze“



**Nach einer internen Studie des US-Verteidigungsministeriums ist die Selbstmordrate bei Soldaten der US-Armee weiter angestiegen.**

Nach einer internen Studie des US-Verteidigungsministeriums ist die Selbstmordrate bei Soldaten der US-Armee weiter angestiegen. Konkret haben sich in den ersten 155 Tagen dieses Jahres 154 aktive Armeeangehörige das Leben genommen. In dieser Studie sind Veteranen und andere aus dem Militärdienst bereits ausgeschiedene Personen noch nicht berücksichtigt. Die Dunkelziffer wird daher auf ein Vielfaches geschätzt. Damit wird von offizieller Seite zugegeben, dass die Verluste von Soldaten der US-Armee durch Selbstmorde höher sind als durch Kampfeinsätze. Da kein Mensch sich einfach grundlos selber hinrichtet, muss die Aufmerksamkeit aller Welt auf diese Selbstmordhintergründe gelenkt werden. Zumindest steht zum Vorneherein fest, dass diese Soldaten ihre Aufgaben als unzumutbar empfinden. Nur wo allergrößtes Unrecht herrscht, verzweifeln doch Menschen am Leben.

von uw

---

## Quellen:

DLF/dpa vom 8.6.2012

---

## Das könnte Sie auch interessieren:

---

---

## Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

### Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.